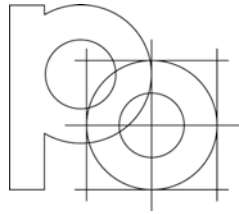
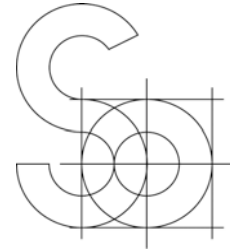


# Umwelterklärung



2013



## Max PichlerAG und Suprema GmbH

gemäß Verordnung EG 1221 / 2009



**Standort:**  
**Benzburweg 7**  
**CH 4410 Liestal**

## **Tätigkeiten von Pichler AG und Suprema GmbH**

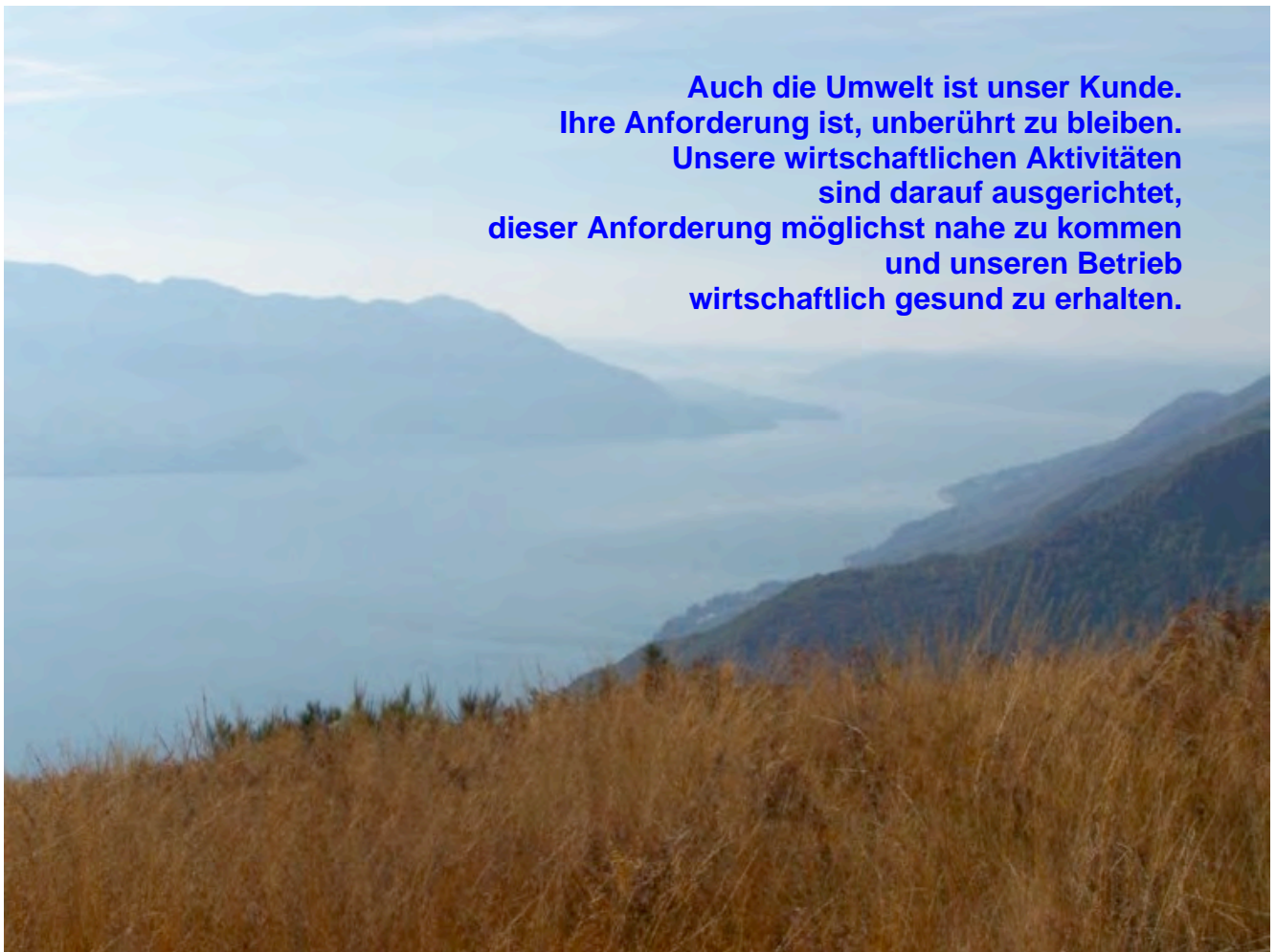
Die Firma Max Pichler AG / Suprema GmbH ist ein Unternehmen, welches das Schwergewicht auf Lösungen legt, die individuell auf Kundenwünsche zugeschnitten sind und eine einwandfreie Qualität aufweisen. Max Pichler AG will für seine Kunden ein Unternehmen sein, das für alle Branchen der Technik anspruchsvolle technische Produkte und technische Dienstleistungen in den Gebieten:

- Span abhebende Bearbeitung (Drehen, Fräsen, Bohren)
- Montage / Teile zusammenfügen
- Entwicklung / Prototypen

rasch, wirtschaftlich, präzise und zu günstigen Kosten erbringt und für seine Kunden mit hohem technischem Know-how beratend zur Verfügung steht. Aspekte aus anderen Bereichen, die das Management betreffen (z.B. Arbeitsschutz, Umwelt) werden sinnvoll in das Management - System eingebunden.

Zum Zweck der Optimierung unserer Prozesse, optimaler Ressourcenschonung und minimal möglicher Umweltbelastung, aber auch, um unseren Kunden und der Öffentlichkeit unser Bemühen um unseren sorgfältigen Umgang mit der Umwelt nachzuweisen, ist ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 eingerichtet, das zusätzlich die wichtigsten Forderungen der Verordnung EG 1221 / 2009 einbindet und erfüllt.

**Unsere Umwelt - und Qualitätspolitik lässt sich in folgender Leitlinie ausdrücken:**



Die Qualitäts- und Umweltpolitik im Hause ist wie folgt festgelegt:

### Qualitätspolitik

- Wir organisieren die Arbeit und gestalten das zugehörige Umfeld so, dass unfallfreies arbeiten möglich ist.
- Qualität - also Erfüllen von Anforderungen - geht vor allem anderen.
- Durch Prüfen wird keine Qualität erzeugt, sondern nur überwacht. Qualität wird durch optimale Planung und Fertigung erreicht - deswegen muss eine Aufgabe der Qualitätssicherung sein, die Mitarbeiter zu fehlerfreier Arbeit zu motivieren.
- Zufriedene Kunden sind uns wichtig.



Folgende **Leitlinie** muss unsere Tätigkeiten begleiten:

### Wir wollen kundenkonforme Arbeit termingerecht herstellen und gewinnbringend verkaufen

- Wir beobachten die Umweltauswirkungen und Umweltbelastungen unserer Tätigkeiten und versuchen diese so gering wie möglich zu halten.
- Gesetze werden eingehalten
- Die Öffentlichkeit kann unsere Umwelterklärung im Internet einsehen.
- Umweltziele werden im Rahmen der Management - Gruppe in einem Plan festgelegt

### Richtlinien

Um unsere Qualitätsziele zu erreichen und die Qualitätspolitik umzusetzen sind für die tägliche Arbeit folgende Richtlinien zu beachten:

- Organisiere deine Arbeit auftragsbezogen!
- Arbeite logisch!
- verliere nicht die Übersicht!
- Selbstprüfung ist wichtiger als überprüfen durch Dritte
- Fehler passieren und wir reden darüber
- Wir tun alles, damit wir Fehler nur einmal machen
- Rückfragen ist billiger als zwei Mal fertigen
- Zeitvorgaben sollten eingehalten werden
- Der nächste Mitarbeiter ist mein Kunde





Das Umweltmanagementsystem (UMS) ist so eingerichtet, dass es auf das Qualitätssystem (QMS) aufbaut.

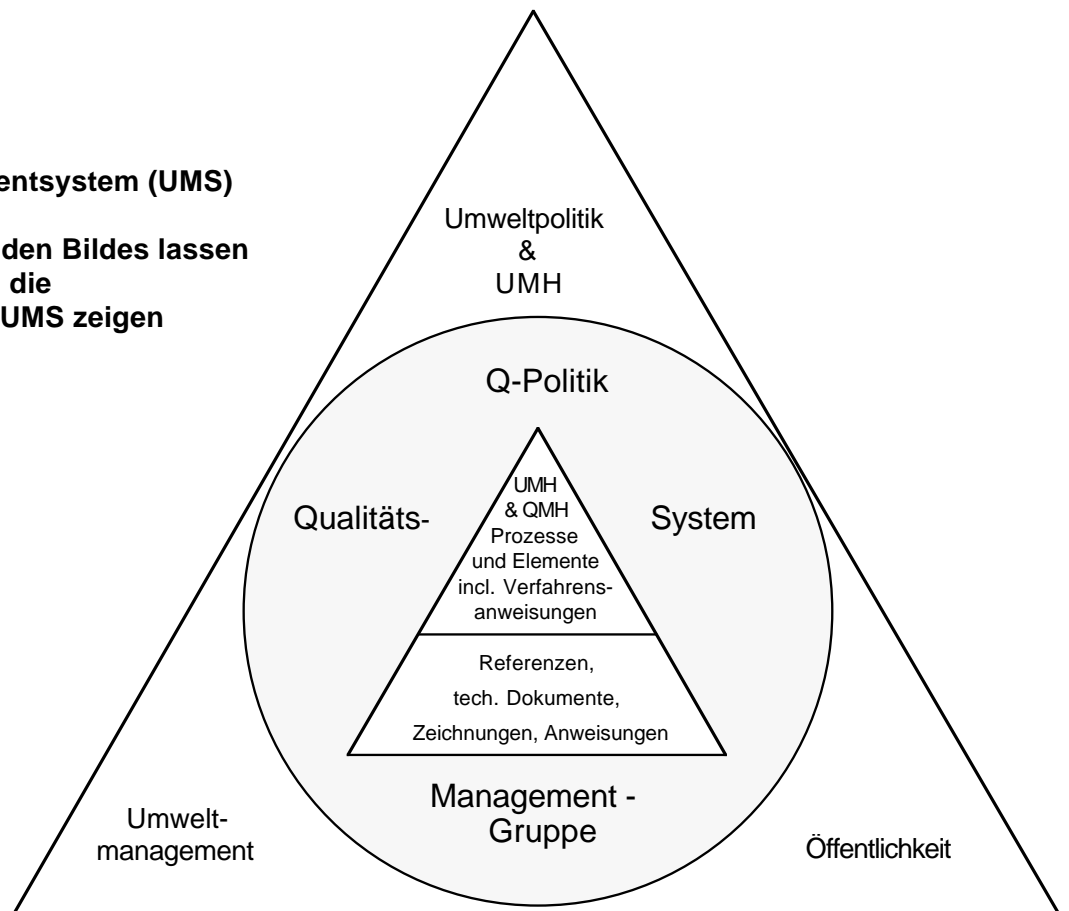
Die relevanten Themen sind in einem Handbuch beschrieben.

Dies ist gültig für die Firmen Pichler AG und Suprema GmbH.

In ihm sind alle Verantwortlichkeiten und Abläufe festgelegt.

### Das Umweltmanagementsystem (UMS)

An Hand nebenstehenden Bildes lassen sich die Elemente und die Zusammenhänge des UMS zeigen



## Umweltprogramm und Umweltziele, allgemeines

(Angaben zu aktuellem Umweltprogramm und aktuellen Umweltzielen siehe weiter unten)

Durch das Management werden neben qualitäts- auch umweltrelevante Ziele vereinbart, die der Verbesserung eines Umweltaspekts dienen. Die Überprüfung dieser Ziele ist Aufgabe der Managementgruppe. Zyklische Überprüfungen erfolgen durch die Geschäftsleitung.

Die Zielsetzungen im Rahmen des Umweltprogramms berücksichtigen folgende Gesichtspunkte:

- Verringerung der Auswirkungen auf die Umwelt durch unsere Prozesse und Tätigkeiten
- Optimierung des Ressourceneinsatzes (Energie, Rohstoffe, Wasser) unter Berücksichtigung von Vermeidung, Recycling, Wiederverwendung und Endlagerung / Entsorgung.
- Lärm - und Emissionsminimierung, Schadstoffreduzierung.
- Optimierung der Produktionstechniken.
- Verhütung, Begrenzung und spezielle Verfahren bei Umwelt schädigenden Unfällen, sowie Maßnahmen zu deren vorbeugender Vermeidung.
- Personalausbildung über ökologische Fragestellungen.

Seit der ersten Umweltbetriebsprüfung im November 2000 sind die wesentlichen Schwachstellen abgearbeitet worden. Insbesondere wurde für Rechtssicherheit gesorgt, die Umweltkonten vervollständigt (siehe auch unten, Datenmaterial) und das Managementsystem ergänzt.

In der folgenden Zeit wurden nach Lärmpegelmessungen Maßnahmen zur Lärminderung realisiert (Schall schluckende Einbauten, Dämmungen, Optimierung der Pressluftpistolen), die die Belastung im Betrieb deutlich reduzierte. Zwei Maschinen erhielten Filteranlagen zur Verbesserung der Luftqualität im Betrieb, der Einbau einer Klimaanlage wurde evaluiert und Raumfeuchte sowie Raumtemperaturüberwachungen installiert. Die Bilanzierung der Umweltkonten wurde vervollständigt – Ergebnisse siehe unten. Seit 2011 verwenden wir atomstromfreien Strom.



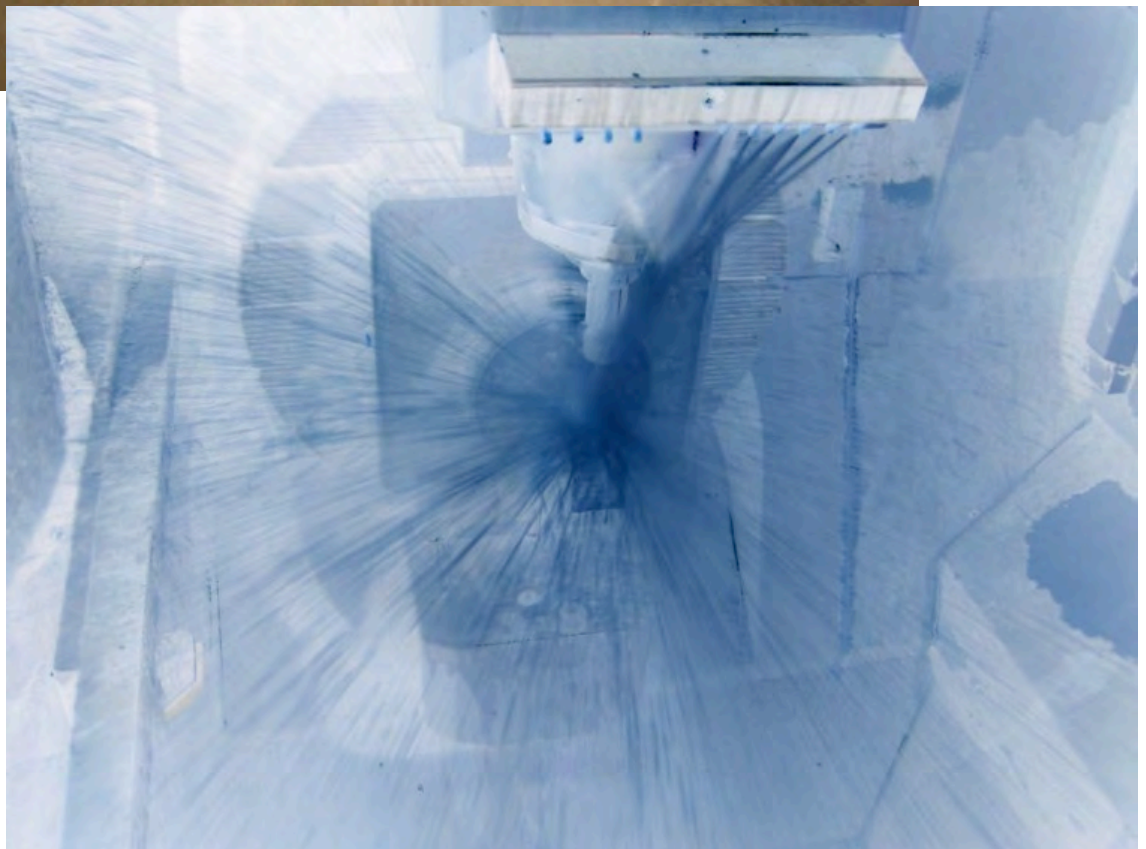


**Kontinuierlicher  
Verbesserungsprozess (KVP)**

Unser KVP ist ein Zusammenwirken aus Unternehmensprogramm und Unternehmenszielsetzungen zu Umwelt, Qualität und Wirtschaftlichkeit, deren ständiger Beobachtung durch ein kontinuierliches

internes auditieren und jährlichen Reviews durch die Geschäftsleitung.

Im Umweltprogramm sind Verbesserungspotentiale durch Kennzahlen leicht messbar quantifiziert. Die Managementgruppe steuert die notwendigen Aktivitäten.



## Systembewertung, Umweltprüfung

Ziel der Systembewertung durch die Geschäftsleitung ist es, das Umwelt - & Qualitäts - Managementsystem und dessen Umsetzung im Unternehmen zu bewerten. Das beinhaltet die Bewertung der jeweils zugehörigen Politik, das Einhalten von Regeln und Gesetzen, das Erfüllen von Zielen und des Umweltprogramms.

Die Systembewertung ist als Umweltprüfung im Sinne der Verordnung EG 1221 / 2009 zu verstehen. Sie berücksichtigt - sowohl in den der Firmenleitung zur Verfügung gestellten Unterlagen als auch im Bericht der Geschäftsleitung folgende Gesichtspunkte im Sinne der Verordnung:

- Auswirkungen der Tätigkeiten auf die Umwelt
- Ressourcenplanung, -verbrauch & -entsorgung
- Beurteilung neuer Produktionsverfahren
- Auswirkungen von Störfällen und Unfällen
- Betriebliches Informationsmanagement bzgl. ökologischer Fragestellungen

Umweltaspekte aus den Audits sind Teil der Umweltbetriebsprüfung, der Zusammenfassungsbericht über Audits beinhaltet diese Aspekte.

### Zeitraum und Zyklus des Umweltprüfungsprogramms

Die Geschäftsleitung bewertet die Managementmaßnahmen halbjährlich:

Erstes Halbjahr:	Bewertungszeitraum:	Monate 1 bis 6 (Zwischenbericht)
Zweites Halbjahr:	Bewertungszeitraum:	Monate 1 bis 12 (interne Aktualisierung der Umwelterklärung)

Alle 3 Jahre erfolgt eine Zusammenfassung der Ergebnisse, mit vollständige Umweltprüfung und neuer Umwelterklärung.

Das Auditprogramm ist gleichmäßig über das Jahr verteilt, ein Zyklus ist ein Kalenderjahr.

Folgende Unterlagen werden der Firmenleitung durch den Managementbeauftragten zur Verfügung gestellt:

<u>Art der Unterlagen</u>	<u>Herkunft</u>
* Revisionsberichte der Jahresziele Qualität	Durchsicht durch QB
* Zusammenfassungsbericht der Audits	Durchsicht durch QB
* Kundenreklamationsstatistik	Fehlererfassungsblätter / QB
* Status Korrekturmaßnahmen	KMP-Übersichten des Halbjahrs
* Qualitätskostenzusammenfassung	erstellt durch QB
* Bericht über Lieferanten	Durchsicht der WE - Prüfungen
* Bericht über Umweltmanagement - System	Umweltbetriebsprüfung
* Prozessmessungen	Datensammlung
* Bilanzen Umweltmanagement - System	Datensammlung
* Status Arbeitssicherheit	Aktualisierung Gefahrenanalyse nach EKAS

Die Firmenleitung gibt eine Bewertung in Form eines schriftlichen Berichts ab. Dieser Bericht formuliert, falls erforderlich, neue Ziele zur Verbesserung der Situation.

## Beurteilung unserer Aktivitäten im Zusammenhang mit wichtigen Umweltfragen

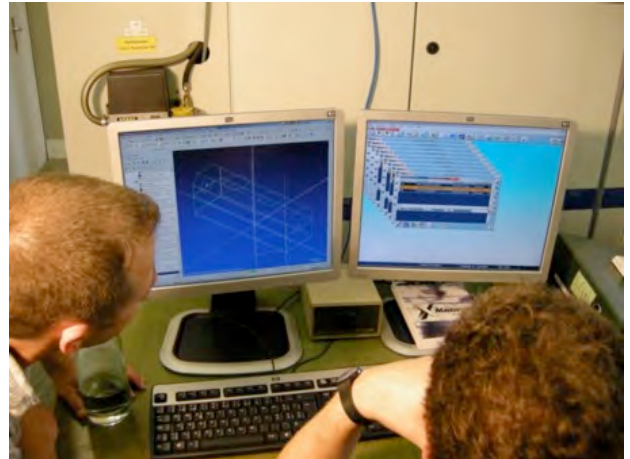
Alle Prozesse sind räumlich getrennt und durch zugehörige Auffangwannen gesichert. Es liegt ein Störfallplan vor, der die Einsatzführung der Feuerwehr beinhaltet. Diese Pläne und Einschätzungen liegen auch den zuständigen Behörden vor. Das Verfahren zur Einführung neuer Prozesse beurteilt Aspekte zu Lärmentwicklung, Energieverbrauch und Schmiermittelbedarf, -recycling bzw. -entsorgung. Das zugehörige Vermeidungspotential ist jedoch gering, da das Aufkommen technologiebedingt ist. Es stellt jedoch auch ein Auswahlkriterium dar.

Emissionen entstehen hauptsächlich durch die Gebäude(Ölverbrennung), durch die Abgase des Fuhrparks sowie in geringem Umfang durch Dämpfe der Maschinenöle, die überwiegend gefiltert (5 von 8 Maschinen) in die Umgebung gelangen. Die Kontrolle der Abluft incl. Kenntnis über CO<sub>2</sub>-, NO<sub>x</sub>- und Schadstoffgehalt der Abluft, Betriebsluft und der Abgaswerte des Fuhrparks beinhaltet Verbesserungspotenzial. Transport von Ware erfolgt durch Anlieferung (ca. 50 %, und ca. 3-mal pro Woche), bzw. mittels firmeneigener Transporter (Transportumfang ca. 80 % der Lieferungen bei 2 Touren pro Woche). Etwa die Hälfte der Mitarbeiter reist wegen ungünstiger Verkehrsbedingungen mit dem PKW an.



Die verwendete Energie wird überwiegend als Prozessenergie (Strom, ca. 4/5) bzw. zur Gebäudeheizung (Öl, ca. 1/5, Seit Okt 2004 Gas) verwendet. Die Verwendung ist nicht korrekt bilanzierbar, da die Firmen Pichler AG

und Suprema GmbH in einem Mieterverbund mit zwei anderen Firmen im gleichen Gebäude angesiedelt sind und geeignete Zähler nicht installiert sind. Das gleiche gilt für die Aufteilung der Energieverwendung zwischen Prozessenergie und notwendigem Gebäudestrom (Licht, PCs usw.) und für den Wasserverbrauch / das Abwasser.



Alle Rohstoffe werden ca. 2-3-mal pro Woche angeliefert. Die Lieferanten sind gut bekannt, die Einschätzungen bezüglich des betrieblichen Umweltschutzes der Lieferanten liegen nicht vor. Die ca. 150 Lieferanten sind gemäß des QM - Systems vollständig unter Kontrolle, ihre Lieferqualität ist nahezu fehlerfrei und termintreu, jedoch sind die Ressourcen der Lieferanten nicht bekannt.

Alle Betriebsabfälle werden gesondert gesammelt. Die Entsorgung erfolgt über Transport (via Transportunternehmen) zu Entsorgungsfirmen bzw. zwecks Wiederaufbereitung zum Hersteller / Lieferant. Die Recyclingquote ist nicht bekannt.

Andere Betriebsabfälle werden zusammen mit dem anfallenden Hausmüll bzw. Büroabfall in einem Container gesammelt und über den Kanton entsorgt. Hier sind Informationen über Endlagerung und Wiederaufbereitung nicht vollständig.

Lärm entsteht durch die Maschinenlaufgeräusche und durch Trockenblasen mit Pressluft. Der Lärm fällt nur innerhalb der Firma an und ist außerhalb der Firma deutlich unterhalb der für Gewerbegebiete gültigen Grenzwerte.



## **Aktuelles Umweltprogramm und Umweltziele**

Aus den genannten betrieblichen Gegebenheiten und gemäß unserer Umweltpolitik haben wir ein Umweltprogramm abgeleitet:

- Reduzierung des mittleren ökologischen Fußabdrucks der Mitarbeiter (Stand Juni 2012:  $\emptyset = 2,8$ )
- Ermittlung des ökologischen Fußabdrucks der Firma gemäß RL 2013/197/EU
- Reduzierung des prozessbedingten Ressourcenverbrauchs um jährlich 1,5 % (umsatzbereinigt).

Die zugehörigen Maßnahmen werden durch die Managementgruppe eingeleitet und überwacht, Mittel werden von der Geschäftsleitung zur Verfügung gestellt.

Unser Ansprechpartner in Umweltfragen für Sie ist unser Herr Seppi

Er steht Ihnen für Auskünfte telefonisch unter 061 921 37 73 oder nach telefonischer Vereinbarung auch im Hause zur Verfügung.

## **Umweltgutachter**

Es wurde kein unabhängiger Umweltgutachter zur Validierung der Umwelterklärung beauftragt, eine Validierung ist nicht geplant.

Wir werden die nächste Umwelterklärung bis zum September 2017 der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

Liestal im September 2013

gezeichnet: Die Geschäftsführung

## **Gültigkeitserklärung**

- entfällt -

### Kennzahlen, Stand 2015

Jahr	Metallrück- gabe in to	Öle/kg	Chemikalien/ kg	Diesel / l +	Benzin / l	Kraftstoff	Strom / kWh	Gas / kWh*	Energie	Wasser / m3
						/ l				
2002	18.3	nicht erfasst	nicht erfasst	1'060	1'997	3'057	57'018	19'800	76'818	nicht erfasst
2003	15.8	155,3	488	822	1'936	2'758	67'918	19'800	87'718	nicht erfasst
2004	19.4	117	957	835	2'591	3'426	75'364	19'800	95'164	nicht erfasst
2005	23.9	190	1'103	1'404	2'293	3'697	80'802	19'800	100'602	nicht erfasst
2006	25.5	123	857	1'247	1'513	2'760	87'445	27'253	114'698	nicht erfasst
2007	29.9	95,7	836	1'450	1'672	3'122	161'214	25'834	187'048	nicht erfasst
2008	23.7	43	1'142	682	349	1'031	172'905	29'781	202'686	nicht erfasst
2009	18.2	156	716	313	550	863	147'750	34'703	182'453	272
2010	14.2	75,6	1'075	299	304	603	154'921	24'860	179'781	300
2011	22.1	80,7	1'207	607	276	883	161'454	26'083	187'537	350
2012	23.5	315	847	810	0	810	162'997	30'117	193'114	340
2013	26.1	12.4	664	916	0	916	191'304	19'613	210'917	320
2014	24.5	16.7	945	906	0	906	204'255	33'432	237'687	365
2015	20.2	16.1	1'695	678	0	678	142'882	36'687	179'569	303